

Ihre Gesundheit - bei uns in guten Händen



KVBB

**Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

*Telematik als Instrument
einer optimierten ambulanten Versorgung*

Wunschtraum oder Wirklichkeit?





KVBB

Es war einmal. 14. März 2005 auf der CeBIT

- "Auf dem Weg zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte sind wir heute einen weiteren Meilenstein vorangekommen. Dies ist eine nachhaltige Revolution im Gesundheitswesen, die für mehr Qualität, Wirtschaftlichkeit und Transparenz sowie weniger Bürokratie sorgen wird. Die elektronische Gesundheitskarte wird ab 2006 schrittweise die Krankenversichertenkarte ersetzen." U. Schmidt
- Ab dem 01. Januar 2006 tauschen Patienten, Ärzte und Krankenkassen Informationen digital aus.
- Die eGK ist bis zum genannten Stichtag flächendeckend eingeführt.



KVBB

Aktuelle Meilensteine für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) und Aufbau der Telematikinfrastruktur

- Dezember 2005 Spezifikation der eGK und Kartenterminals
 - Januar 2006 Abschluss der Bewertung der Testregionen
 - Februar 2006 Gesamtarchitektur + Fachkonzepte Anwendungen
 - Juni 2006 Beginn der 10.000er Tests in den Testregionen
 - November 2006 Start des Betriebes der Telematikinfrastruktur
 - Dezember 2006 Beginn der 100.000er Tests in den Testregionen
 - ????
- Praxisalltag



KVBB

Technische und andere Details noch offen!

- Die technische Infrastruktur für die Nutzung der eGK und des eHeilberufsausweises (HPC) wird Anfang 2007 definiert und installiert sein.
- Alle beteiligten Software- und Hardwaresysteme müssen eine einheitliche Sprache sprechen. Die in der „gematik“ auf Bundesebene erstellten und abgestimmten Fachkonzepte haben

absolute Verbindlichkeit.

- Alleingänge in den Testregionen auf Landesebene werden das Gesamtprojekt Telematik im Gesundheitswesen zum Scheitern verurteilen!
- Verlust der Karte
- Minderjährige, kein Foto
- Verantwortlichkeiten im Datenfluss
- Datenhaltung (zentral \leftrightarrow dezentral, Server \leftrightarrow eGk)



KVBB

Datensicherheit

- Sicherstellung von Integrität, Authentizität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit der Daten sowie Systeme
- Vertrauen in Wahrung des Arztgeheimnisses, in Sicherheit und Datenschutz muss durch technische Lösungen gesichert sein
- Priorität haben die Patientenrechte vor einseitigen Effizienz- und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen
- Der Patient muss selbst entscheiden können, wer, was über ihn weiß und zu welchen Zwecken er dieses Wissen verwendet
- Der Patient fällt die Entscheidung über Aufnahme und Löschung einzelner Daten
- Befreiung von der Schweigepflicht gegenüber mit-, oder nachbehandelnden Ärzten nur mit Einverständnis des Patienten



KVBB

Keine Klarheit bei den Kosten

- Der größte Teil der Einsparungen liegt auf Seiten der Krankenkassen und Apotheken
- Investitionen sind vor allem von den niedergelassenen Ärzten zu tragen. Die Höhe ist jeweils abhängig von der Ausstattung der vorhandenen Praxis-EDV
- Notwendig sind mindestens ein Rechner mit modernem Betriebssystem, der so genannte „Konnektor“, mindestens zwei neue Kartenleser und ein Internet-Anschluss (mindestens ISDN, optimal DSL)
- Professionalisierung des IT-Einsatzes in den Praxen (Aus- und Weiterbildung des Personals und der Ärzte)



KVBB

EDV Kosten für die Arztpraxis

Jens Naumann, Sprecher der Mittelstandsinitiative Arzt-EDV

- Investitionskosten in Höhe von im Mittel etwa 3.500 Euro für eine Praxis mit moderner EDV sind notwendig.
- Bei Praxen mit Altsystemen (rund 40%), die komplett ausgetauscht werden müssen, seien durchaus 15.000 bis 20.000 Euro denkbar.
- Für Netzanschluss, Sicherheitsinfrastruktur, Wartungen an den Netzwerkbauteilen und Heilberufsausweise etwa 130 bis 150 Euro laufende Kosten im Monat zusätzlich zu den 30 bis 80 Euro, die für die Wartung der Primärsysteme bereits heute gezahlt werden.
- plädierte außerdem bei der Einführung der Karte für großzügige Refinanzierungsmodelle. "Um die Akzeptanz bei den Ärzten zu erreichen, ist außerdem ein fachlicher Nutzen der elektronischen Gesundheitskarte möglichst schon bei der Einführung nötig."



KVBB

e-Arztausweis (HPC)

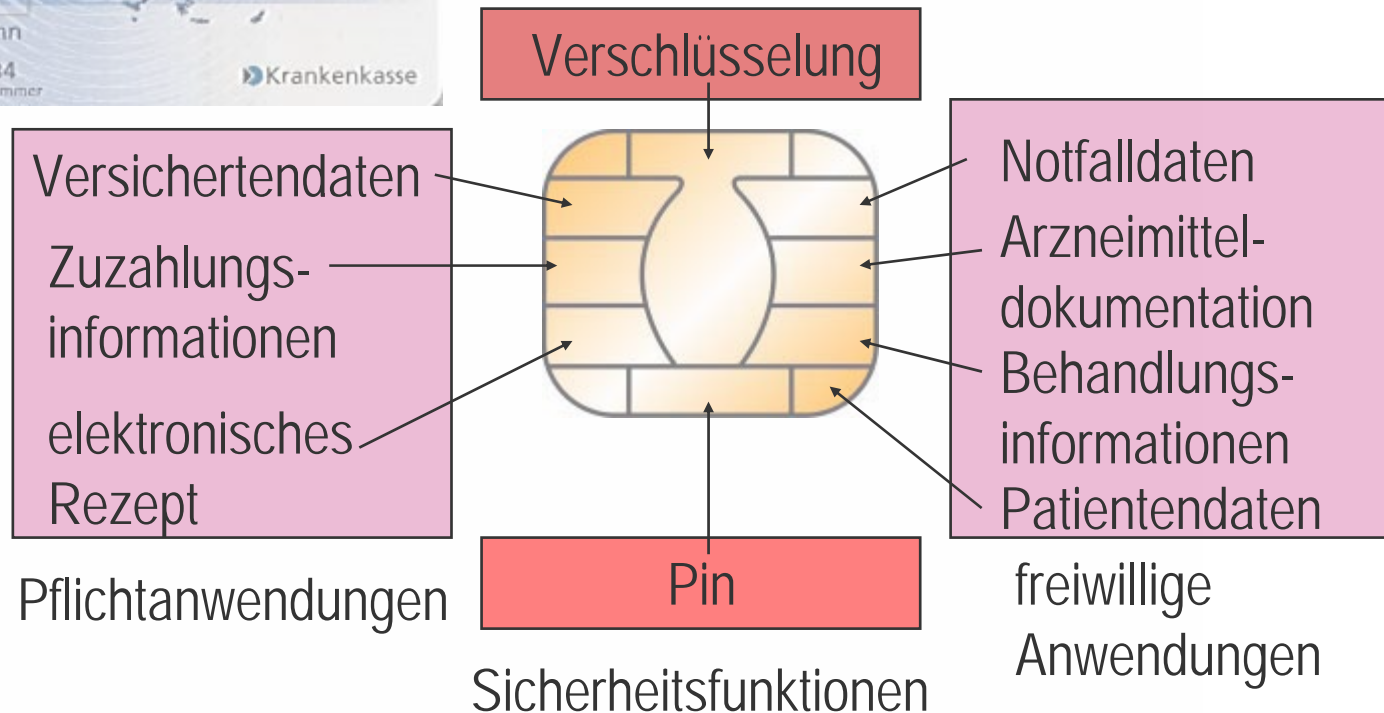


- dient zur Authentifikation (elektronische Identitätsprüfung), digitalen Signatur und Verschlüsselung
- ermöglicht den Zugriff auf die Patientendaten der elektronischen Gesundheitskarte
- elektronische Dokumente können rechtsgültig signiert und für den Versand über Datenleitungen sicher ver- und entschlüsselt werden
- Telematik-Anwendungen wie das elektronische Rezept, elektronische Arzneimitteldokumentation und der elektronische Arztbrief werden möglich



KVBB

Mehr als nur Versichertendaten





KVBB

Optimierte ambulante Versorgung durch die eGK und das Gesundheitsnetz

■ Notfalldaten:

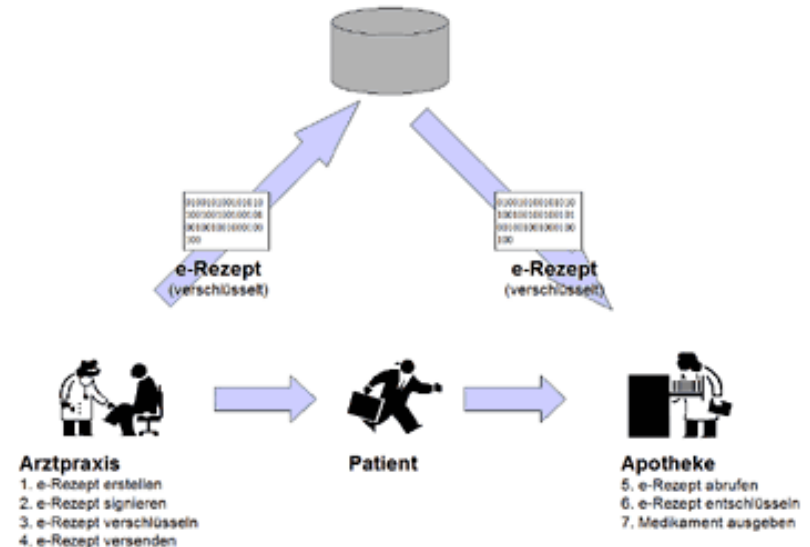
Informationen über bekannte gesundheitliche Probleme wie z.B. Allergien und chronische Erkrankungen und Medikationen werden dem im Notfall behandelnden Arzt schnell zur Verfügung gestellt

■ das elektronische Rezept wird komplett digital verarbeitet:

Vermeidung von Mehrfachverordnungen

■ Überweisungen:

Arztbrief und notwendige Auszüge aus der Patientenakte werden mit übermittelt





KVBB

Optimierte ambulante Versorgung durch die eGK und das Gesundheitsnetz

Die **elektronische Patientenakte**

- wird die Verwaltung von Patientendaten revolutionieren:
- sie wird Nutzen für Patienten als auch Ärzte erzeugen
- Versicherte haben die Möglichkeit, ihre Krankengeschichte jederzeit einzusehen und im Notfall griffbereit zu haben
- Die Ärzte profitieren von einer durchdachten Informationsverwaltung
 - Ablage von Messwerten und anderen Informationen wird automatisiert
 - Arzt kann dann auch Korrelationen – etwa zwischen verordneten Medikamenten und dem Blutdruck – leicht herstellen.



KVBB

Optimierte ambulante Versorgung durch die eGK und das Gesundheitsnetz

- eGK und Gesundheitsnetz müssen die jetzigen Arbeitsabläufe beim Arzt genau abbilden und unterstützen
- die Technik muss ergonomisch bedienbar und in die Praxissoftware integrierbar sein
- die Vorteile des Gesundheitsnetzes schaffen Freiräume, um den Arzt-Patientenkontakt zu intensivieren (Integrative, interdisziplinäre Versorgung)
- für eine schnelle Akzeptanz muss finanzieller Nutzen durch Kostenersparnis direkt sichtbar werden
- der Datenschutz und die Datenhoheit müssen für alle Beteiligten transparent sein



KVBB

Optimierte ambulante Versorgung

- Das Projekt „Telematik im Gesundheitswesen“ schafft die technische Basis, um die lokal in der Arztpraxis einmal erzeugten Informationen zum Gesundheitsstatus eines Patienten nicht nur selbst zu nutzen, sondern sie mit hoher Geschwindigkeit und zu geringen Kosten mit anderen auszutauschen.
- In den Praxen stehen Computer und auch andere digital arbeitende Geräte, die uns die Arbeit oftmals erleichtern und die wir nicht mehr missen möchten. Sei es zur Erstellung von Arztbriefen und Befunden, zur Verwaltung von Patientendaten, oder auch zum Zweck der Abrechnung.
- Das Internet ist für den Austausch hochsensibler Informationen noch nicht sicher genug. Die Telematikinfrastruktur wird Abhilfe schaffen.

Gleichwohl sind jetzt schon viele Ärzte trotzdem "online„.



KVBB

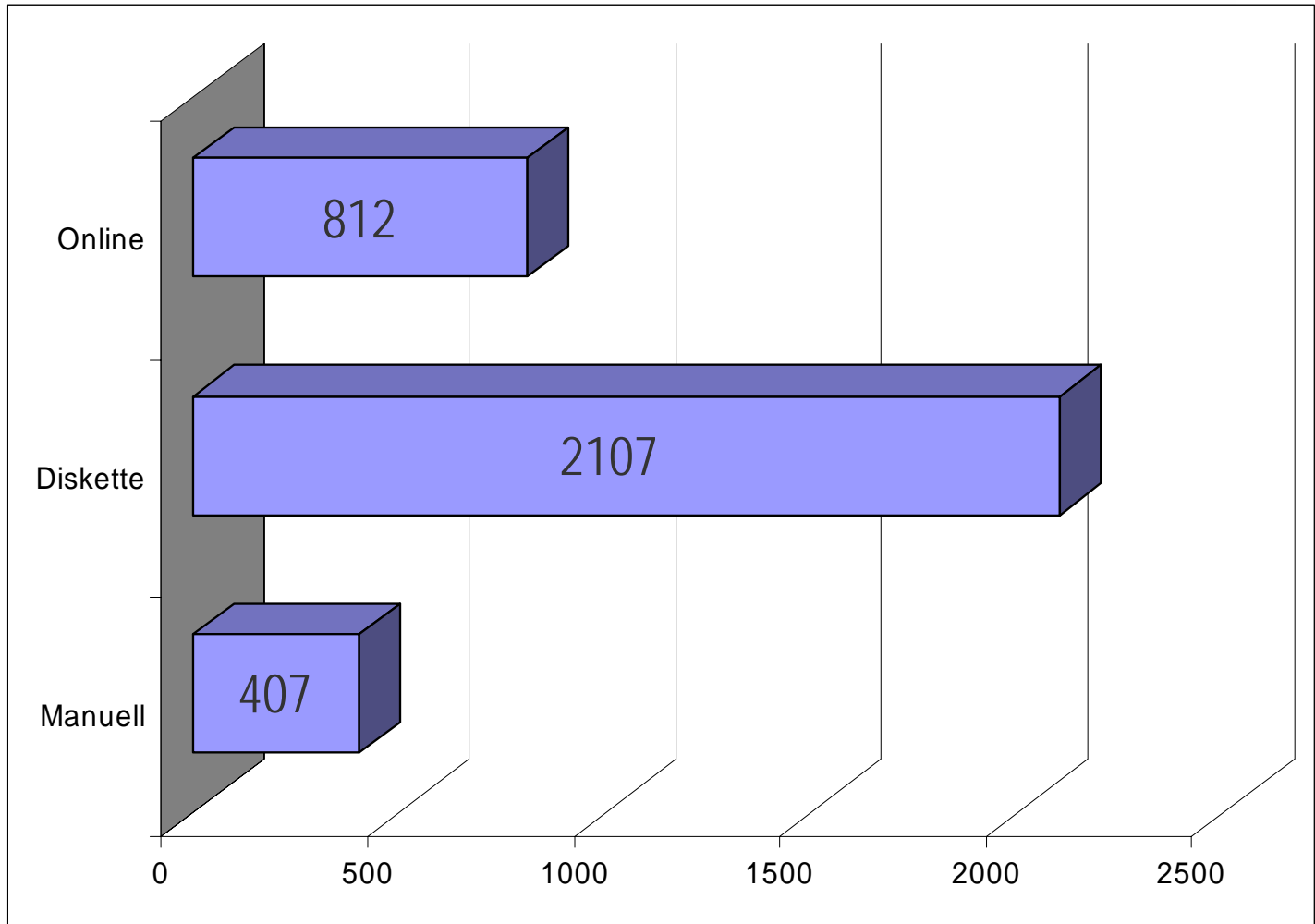
Projekt „Datenerv“ der KVBB

- Aufbau einer Punkt zu Punkt Verbindung über eine ISDN-Wählverbindung zwischen Praxis und Kommunikationsserver der KVBB
- Online Abrechnung / Blitzabrechnung (frühe Plausibilisierung)
- gesicherte Kommunikation per eMail für Ärzte
- elektronische Dokumentation (z.B. eDMP in der Testphase)
- integrierte Versorgung / Kommunikation und Abrechnung (in der Vorbereitung)



KVBB

Abgabe Abrechnungen 3/2005





KVBB

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit